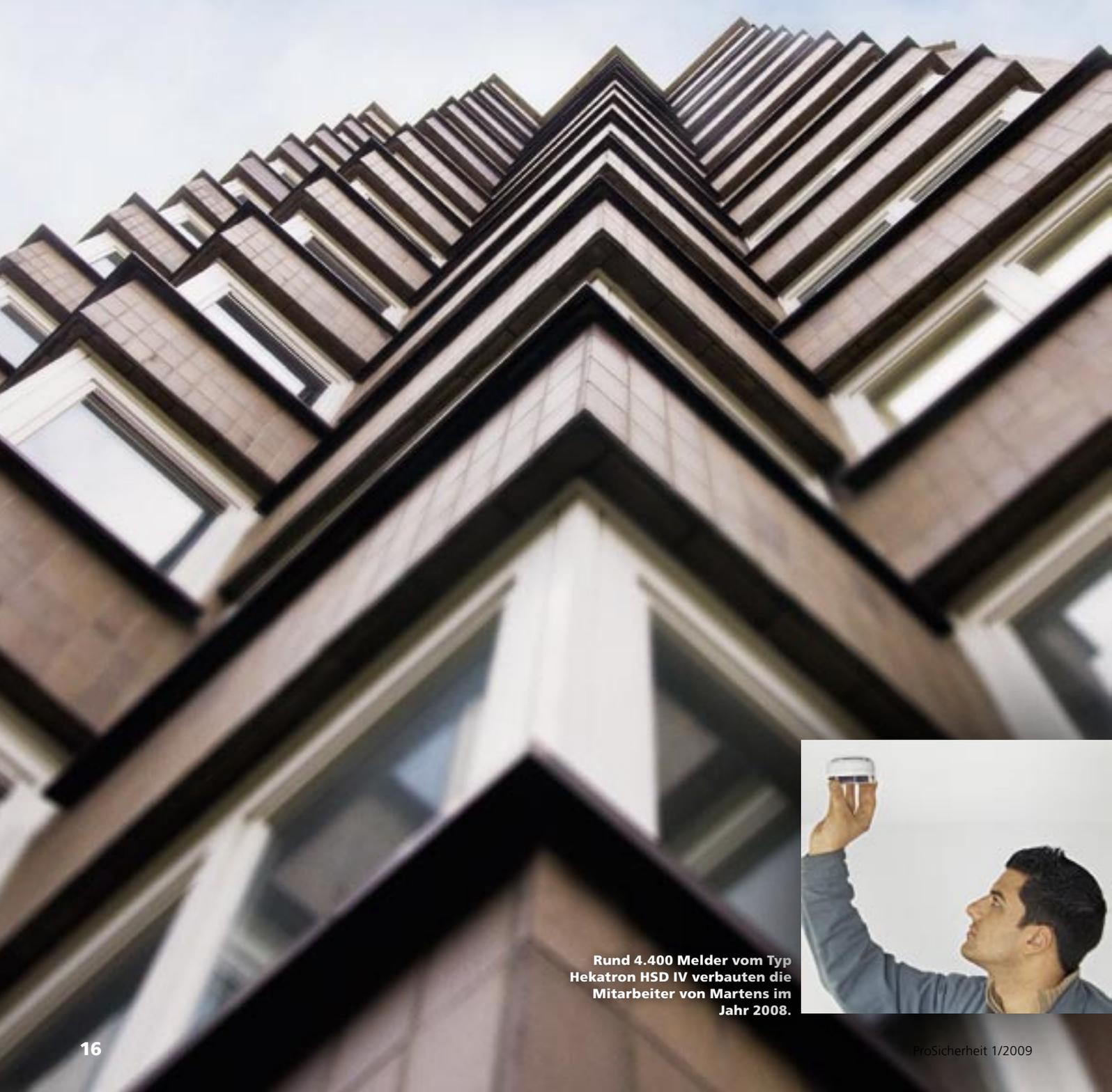


Rauchwarnmelder in der Wohnungswirtschaft

Steigende Nachfrage

Die Martens Antennen- und Kabelanlagen-Gesellschaft mbH aus Hamburg hat ihr Kerngeschäft in der Bereitstellung von Anschlüssen für Fernsehen, Telefon und Internet. Seit 2008 installiert Martens auch Rauchwarnmelder – vor dem Hintergrund einer steigenden Nachfrage in den Bundesländern mit Rauchwarnmelderpflicht für Wohnungen in Bestandsbauten.



Rund 4.400 Melder vom Typ Hekatron HSD IV verbauten die Mitarbeiter von Martens im Jahr 2008.



„Unsere Kunden stammen überwiegend aus der Wohnungswirtschaft. Das ausgereifte und durchdachte Wohnungszugangsmangement, über das wir verfügen, bildet die wichtigste Voraussetzung dafür, dass wir nun auch die Installation von Rauchwarnmeldern anbieten“, erklärt Claus Rath, Prokurist und Leiter des Geschäftskundenservices bei der Martens Antennen- und Kabelanlagen-Gesellschaft mbH. Dahinter steht die Feststellung, dass es eines erheblichen organisatorischen Aufwands bedarf, um Zugang zu Tausenden von Wohnungen zu erlangen. Wohnungsunternehmen verlassen sich daher gerne auf kompetente und zuverlässige Dienstleister, um deren Mitarbeiter Arbeiten in Wohnungen durchführen zu lassen. So wie die Martens Antennen- und Kabelanlagen-Gesellschaft mbH, deren Kerngeschäft die Bereitstellung von Anschlüssen für TV, Telefonie und Internet bildet. Zu den Kunden von Martens gehören Hamburger Wohnungsbau-genossenschaften ebenso wie ein Großteil der nicht genossenschaftlich organisierten Hamburger Wohnungswirtschaft.

Die Deadline rückt näher

Hamburg gehört zu denjenigen Bundesländern, in denen bestehende Wohnungen mit Rauchwarnmeldern nachgerüstet werden müssen. Die Frist hierfür endet am 31.12.2010. „Durch das Näherrücken dieses Termins kommt ganz eindeutig Dynamik in den Markt. Wir stellen fest, dass die Wohnungswirtschaft verstärkt Rauchwarnmelder nachfragt“, so Claus Rath. Im Jahr 2008 verbauten die Mitarbeiter von Martens unter anderem rund 4.400 Melder vom Typ Hekatron HSD IV in Eingangsbereichen, Fluren sowie Flucht- und Rettungswegen. Der Großteil davon verfügt über die Funkvernetzung Duo-Line. Künftig übernehmen die Mitarbeiter von Martens auch die jährliche Wartung der Melder, so dass sie ihren Einsatzzweck jederzeit sicher erfüllen werden: die zuverlässige Detektion und Alarmierung im Brandfall.



Der Weg zum Komplettanbieter

Während Rauchwarnmelder und Sicherheitstechnik ein vergleichsweise junges Geschäftsfeld für Martens sind, kann das Unternehmen in anderen Bereichen auf eine für die Branche ausgesprochen lange Tradition zurückblicken. 1974 begann Martens mit der Reparatur und Wartung von Fernsehantennen. Schon drei Jahre später war das Unternehmen eines der ersten in Hamburg, die Kabelfernsehen anbieten. Ab 1998 stellte Martens den Hamburger Wohnungsunternehmen neben der Fernsehgrundversorgung auch Internetdienstleistungen zur Verfügung. Durch diesen Schritt war Martens damals einer der ersten Anbieter in Deutschland, die die Nutzung von Unterhaltungs- und Kommunikationsmedien über einen Multimedia-Anschluss und über die damals aktuellen Netzinfrastrukturen ermöglichen. Heute ist Martens Komplettanbieter für Dienstleistungen rund um das Glasfasernetz. Zu den großen Kunden gehört die Bauverein der Elbgemeinden eG, kurz BVE, eine Genossenschaft mit 110-jähriger Tradition. Während es 1899 genau 24 Mitglieder waren, die sich versammelten, um die Wohnsituation in den damaligen Vororten der rasch wachsenden Großstadt Hamburg zu verbessern, hat der BVE heute mehr als 18.000 Mitglieder. Die Genossenschaft ist im Besitz von mehr als 13.400 Wohnungen, die sich in allen Stadtteilen Hamburgs befinden. Das Gebiet der namensgebenden Elbgemeinden umfasst grob die Orte am nördlichen Elbufer zwischen Flottbek und Blankenese, heute allesamt Teil des Hamburger Bezirks Altona. Dort befinden sich mit den Wohnanlagen Heidrehmen sowie Alsenplatz zwei der Komplexe, die von Martens mit Rauchwarnmeldern ausgestattet wurden.

Rauchwarnmelder von Hekatron, wie sie in den Wohnhäusern des BVE ebenso wie bei anderen Kunden von Martens eingesetzt werden, erfüllen die Vorschriften der strengen europäischen Norm DIN 14604 und sind damit für Anwendungen nach DIN 14676 zugelassen. Mit dem HSD IV und der Funkvernetzung Duo-Line ist Hekatron der erste Hersteller, der eine Anerkennung nach der VdS-Richtlinie 3515 für Rauchwarnmelder mit Funkvernetzung erhielt. Matthias Müller, als Gebietsverkaufsleiter für Rauchschaltanlagen und Rauchwarnmelder von Hekatron unter anderem für den Raum Hamburg zuständig, erklärt: „Mit Genius Hx, dem HSD IV-Nachfolger, dessen Markteinführung bevorsteht, bleiben wir auch weiterhin technologischer Vorreiter bei Rauchwarnmeldern für die Wohnungswirtschaft.“



Applikation



Die Anlagen Heidrehmen (ganz oben) sowie Alsenplatz (oben) sind Bestandsbauten, die mit Rauchwarnmeldern nachgerüstet wurden.

Rauchwarnmelderinstallation durch Martens

- Einbau von Rauchwarnmeldern HSD IV zur Überwachung von rund 1.500 Eingangsbereichen, Fluren sowie Flucht- und Rettungswegen in Wohnobjekten
- Ca. 4.400 HSD IV im Jahr 2008
- 80 Prozent der Melder ausgestattet mit Funkvernetzung Duo-Line
- Jährliche Wartung und Dokumentation durch Mitarbeiter der Martens Antennen- und Kabelanlagen-Gesellschaft mbH